

Haar Genau

sozial

demokratisch

kritisch



Liebe Haarerinnen
und Haarer,

auch wenn jede Gemeinde selbstständig und unabhängig voneinander handeln und planen soll: Im dichtbesiedelten Umland von München tragen zwangsläufig die Nachbargemeinden die Folgen mit. Wohnungsbau und die Ausweisung von Gewerbegebieten führen immer auch in den umliegenden Kommunen, wie z.B. Vaterstetten und Grasbrunn, zu steigendem Straßenverkehr. Wir in Haar bekommen die Zunahme des Autoverkehrs in der Leibstraße und an der B471 sofort mit. Andererseits haben die Planungen im letzten Jahr an der Finckwiese auch gezeigt, dass die Nachbargemeinden mit Sorge auf uns blicken.

Der Ausweg aus diesem Dilemma ist sicher nicht möglich, wenn wir uns gegenseitig blockieren. Lange Rechtsstreitigkeiten sind einem nachbarschaftlichen Miteinander genauso abträglich wie die Ausweisung von Gewerbe am Rande der eigenen Gemeinde mit der Erschließung über die Infrastruktur der Nachbarn. Im Münchener Osten können die Verkehrsströme nur gemeinsam kanalisiert werden: Eine Autobahnparallele ist nur machbar, wenn alle daran arbeiten. Gleichzeitig sollte jeder gut überlegen, welche Entwicklung nicht nur der eigenen Gemeinde nutzt, sondern auch für die Nachbarn erträglich bleibt. Gerade wenn der Siedlungsdruck in unserer Region weiter steigt, hilft nur eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden.

Fraktionsvorsitzender
Dr. Alexander Zill

Im Gespräch mit Bürgermeisterin Gabriele Müller Gemeinde gestalten - Gemeinschaft fördern

Haar Genau: Welche Aufgaben liegen Ihnen besonders am Herzen?

Als Bürgermeisterin bin ich mit so vielseitigen Themen befasst, dass es gar nicht so einfach ist, einzelne heraus zu greifen. Jedes für sich ist wichtig, weil es immer um die Menschen in unserer Gemeinde geht.

Wir sind dabei, den Service für die Bürger weiter zu verbessern, vom Bürgerbüro über den Fahrdienst bis hin zur kostenlosen Gartenabfallsammlung und dem neuen „Rathaus-Blatt“.

Dann erfordert der Jugendstilpark mit dem neuen Maria-Stadler-Haus viel Aufmerksamkeit, dazu der Erweiterungsbau der Grundschule, die qualitativ hochwertig und zukunftsweisend werden wird. Auch unsere weitere Ortsentwicklung - Gronsdorf, die südliche B304, das Thema Verkehr - ist ein Schwerpunkt. Und natürlich der Umbau des Bahnhofs, der zur Visitenkarte für Haar werden wird, weil wir beharrlich mit der Bahn und den Architekten daran gearbeitet haben.

Haar Genau: Was hat Sie am meisten überrascht und womit hatten Sie gar nicht gerechnet?

Dass die Fragen der Ortsentwicklung sich so umfassend stellen. Dass Kinderbetreuung weiter das Top-Thema bleibt, obwohl wir recht gut dastehen. Ein großes, unerwartetes Arbeitsfeld waren auch die Flüchtlinge. Mit Hilfe der sehr großen Hilfsbereitschaft aller Ehrenamtlichen, haben wir diese schwierige Zeit sehr gut gemeistert - für die Haarer genauso wie für die Menschen, die zu uns gekommen sind.



Nach vielen Jahren harter und geduldiger Arbeit ist es endlich so weit: Die Bagger sind da.

Haar Genau: Sie sind jetzt ja auch Verwaltungsratsvorsitzende eines kommunalen Wohnungsunternehmens. Was bezweckt die Gemeinde mit dem KWH?

Besonders bitter ist es für mich, wenn Bürger zu mir kommen und händeringend eine bezahlbare Wohnung suchen. Ich kann leider nur selten helfen.

Natürlich kann eine Gemeinde nicht das Wohnungsproblem im Großraum München lösen, aber sie kann einen Beitrag leisten. Das tun wir auf zwei Wegen: Zum Einen verhandeln wir Wohnungen im sogenannten ‚Haarer Modell‘, das heißt Investoren stellen für eine gewisse Zeit Wohnungen mit günstiger Miete zur Verfügung und die Gemeinde erhält das Belegungsrecht. Daneben haben wir einen Bestand an Wohnungen im Eigentum der Gemeinde. Diesen möchte ich fortlaufend ausbauen und habe nun mit dem KWH ein Instrument an der Hand, um diese Aufgabe unabhängig von tagespolitischen Entscheidungen fest zu verankern.

Haar Genau: Was sind darüber hinaus Ihre Ziele für die nächsten drei Jahre?

Da sind: Die Verkehrsbefragung im Mai als Startschuss und Grundlage für ein gemeindeübergreifendes Verkehrskonzept, an dem wir arbeiten wollen. Das Jugendfreizeitheim DINO wartet dringend auf einen Neubau. Der Wertstoffhof stößt an seine Grenzen. Unsere erfolgreiche Wirtschaftsförderung muss konsequent fortgesetzt werden. Auch den Bereich Kultur möchte ich verstärken: Im Juli wird wieder eines unserer beliebten Rathauskonzerte stattfinden. Und wir haben das große ZAMMA-Festival, darauf können Sie sich auch freuen.

Haar Genau: Drei Jahre Bürgermeisterin, vermissen Sie Ihr altes Leben Frau Müller?

Natürlich vermisse ich manchmal die Kinder, ich war sehr gerne Lehrerin. Jetzt lade ich Schulklassen zu mir ins Rathaus ein. In diesem Jahr waren schon alle vierten Klassen der Konrad Grundschule bei

mir, eine siebte Klasse der Mittelschule, aus dem EMG eine Gruppe Elftklässler und demnächst erwarte ich eine französische Austauschklasse. Ich bemerke im letzten Jahr ein deutlich gestiegenes Interesse der Kinder und Jugendlichen an Politik und an Diskussionen. Das freut mich sehr.

Ansonsten habe ich nicht viel Zeit, mir über mein früheres Berufsleben Gedanken zu machen. Meine Tage sind gut ausgefüllt und ich habe jeden Tag Aufgaben vor mir, die meine volle Konzentration erfordern.

Haar Genau: Herr Schiessl, und was wünschen Sie sich für Ihre Frau?

Wenn ich sehe mit wie viel Freude und Begeisterung sie die Herausforderungen anpackt, wünsche ich ihr, dass ihr die Kraft für das Amt der Bürgermeisterin erhalten bleibt. Und wenn ab und an ein Abend für uns daheim übrig bleibt, umso schöner.

Vielen Dank für das Gespräch.

Fahrdienst in Haar Ein Service der Freude macht

Die Bürgermeisterin Gabriele Müller lag mit ihrer SPD-Fraktion schon richtig: Für den Fahrerservice gibt es einen großen Bedarf! Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht mehr so mobil sind, scheinen nur darauf gewartet zu haben, dass jemand sich für sie einsetzt. Anders als die Meinung, die in der CSU vorherrscht, leistet die Gemeinde hier einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe. Der Fahrdienst ist wichtig und richtig und er kommt an.



Margarete Triesl

Da ist zum Beispiel Frau Margarete Triesl: „Bisher musste ich immer warten, bis meine Familie oder eine nette Nachbarin Zeit hatten, mich zu einem Termin zu fahren. Jetzt bestelle ich den Fahrdienst und freue mich auf die netten, zuvorkommenden Fahrer. Ich finde, der Fahrdienst ist eine tolle Einrichtung und ich bin von diesem Service der Gemeinde Haar restlos begeistert. Sogar meine Sorge, dass ich einen feststehenden Termin einmal nicht einhalten kann, hat sich als unbegründet erwiesen. Ich hoffe, dass dieser Service weiter besteht. Er ist ein Segen für die Betroffenen.“

Oder das Ehepaar Margarete und Walter Sinseder, das schon seit 1945 in Haar lebt und seit fast 73 Jahren verheiratet ist. Die beiden sind nicht mehr so mobil und darauf angewiesen, dass sie

jemand fährt. Gleichgültig, ob es sich um Arzt- oder Frisörbesuche handelt, oder ob es Frau Sinseder ermöglicht, am geliebten Singkreis im Seniorenclub weiter teil zu nehmen. Beide sind begeistert von der Freundlichkeit ihres Fahrers, Herrn Kilian und loben seine Fürsorge und seine Achtsamkeit. Er stellt einen Schemel hin, wenn die Beine einmal nicht so wollen und gibt Obacht, dass es seinen Mitfahrern an nichts fehlt. Beide haben festgestellt, dass die Nachfrage immer größer wird und man rechtzeitig einen Termin festlegen muss. Aber das liegt in der Natur der Dinge, wenn etwas einen sehr guten Ruf hat, wird es von Vielen gebucht.

Und auch Frau Elfriede Isler nutzt den Fahrdienst regelmäßig. Die jugendlich wirkende Frau ist eines der wenigen echten Haarer Kinder, denn sie ist in Haar geboren. Nun ist sie auf Grund von mehreren Operationen und Erkrankungen im Ruhestand und hat ihre frühere Beweglichkeit eingebüßt. Ein Taxi ist für die oftmals kurzen Wege, die jedoch trotzdem für sie zu weit sind, meist nicht zu finden. Bis zu ihrer Erkrankung ist sie mit ihrem Hund viel im Freien



Elfriede Isler

gewesen und hat die Bewegung genossen. Nun wäre sie ohne den Fahrdienst in ihren vier Wänden eingesperrt. Sie ist glücklich, zum Arzt und zum Einkaufen zu kommen. Ohne diese Einrichtung der Gemeinde und ihrer zuvorkommenden, zuverlässigen Fahrer wäre das alles nicht mehr möglich. „Dafür bin ich dankbar und hoffe, dass diese Einrichtung dauerhaft das bekannt soziale Lebensumfeld der Gemeinde Haar bereichert.“

Dies sind drei Stimmen von Vielen. Es ist richtig, die Entscheidung so gefällt zu haben. Der Fahrdienst ist für viele Bürgerinnen und Bürger ein offenes Fenster zum Haarer Leben.

Monika Malinowski

Buchen können Sie den Fahrdienst im Rathaus: Telefon 089-46002-198



Auch Peter Ziegler, der Leiter des Seniorenclubs, freut sich für die Haarer Bürger

Maria Stadler Haus II Neubau kann beginnen



Große Fensterfronten sollen auch den bettlägerigen Bewohnern den Blick nach außen ermöglichen und zum Wohlbefinden beitragen

In der März Sitzung des Gemeinderats wurde der Bauplan für den Jugendstilpark verabschiedet. Jetzt kann es mit dem Pflegeheim losgehen die Bagger stehen bereit.

Notwendig wird ein Neubau, weil das Maria Stadler Haus in der Ortsmitte mit seinen 100 Betten zu klein wird und auch dringend saniert werden muss. Der vermehrte Wunsch nach Einzelzimmern kann nicht mehr hier, sondern erst am neuen Standort erfüllt werden. 142 Plätze bietet das neue Pflegeheim, das im nördlichen Bereich des Baugebiets im Jugendstilpark an der Ecke Vocke-/Leibstraße entstehen wird. Auf vier Geschosse verteilt wird das neue Pflegeheim mehrere Wohngruppen haben. Auf jeder Ebene entstehen Zonen der Begegnung und das neue Haus wird auch für Demenzzranke geeignet sein.

Angrenzend an das Pflege-

heim entsteht in einem separaten Gebäude betreutes Wohnen. Der Bau sieht 60 Wohneinheiten vor, ausgerichtet als Ein-, Zwei- und Dreizimmer-Apartements. Dieses Haus ergänzt das bereits vorhandene betreute Wohnen in der Peter-Henlein-Straße.

Insgesamt freuen wir uns, trotz eines gewaltigen Preisdrucks, ein anspruchsvolles Pflegeheim entstehen zu lassen. Die Forderung der CSU, hier einen reinen Zweckbau zu errichten, konnten wir nie nachvollziehen. Mit dem Umzug der Bewohner des bisherigen Maria Stadler Hauses in das neue Haus wird im Laufe des Jahres 2019 gerechnet.

Welcher Nutzung das Maria-Stadtler-Haus in der Salmendorfer Straße nach einer Sanierung zugeführt werden kann, steht noch nicht fest. Darüber werden wir in nächster Zeit gemeinsam sprechen.

Ingrid Fäth

Service aus dem Rathaus Box fürs Älterwerden

Mit wachsender Zahl der Jahre kommen Fragestellungen auf uns zu, über die wir am besten zeitig nachdenken. Die „Box fürs Älterwerden“ will Ihnen eine kleine Hilfe sein. Darin finden Sie einzelne Hefte, die jeweils ein Thema beleuchten und Ihnen Tipps und interessante Adressen bieten, wie beispielsweise „Recht & Vorsorge“, „Wohnen im Alter“, „Tricks & Betrugereien“, „Mobilität“. Sie können die Themenhefte

auch abonnieren. Fragen Sie an der Bürgerinfo im Rathaus nach, dort sind sie kostenlos erhältlich.



Unser Wahlprogramm 2014 - 2020: Versprochen und gehalten Damit es sich in Haar weiter gut leben lässt



Kinder und Jugendliche

- Weiterer bedarfsgerechter Ausbau von Kindergärten, Krippen und Horte ✓
- Erweiterung Ganztagesangebote an den Schulen ✓
- Errichtung einer weiteren Grundschule (in Arbeit)



Energie & Umwelt

- Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs ✓
- Vorbildcharakter der gemeindeeigenen Bauprojekte ✓
- Förderung der E-Mobilität ✓
- LED Straßenbeleuchtung ✓



Senioren

- Neues Pflegeheim im Jugendstilpark (in Arbeit)
- Betreutes Wohnen ergänzen (in Arbeit)
- Maria-Stadler-Haus sanieren
- selbstbestimmte Wohnformen im Alter unterstützen
- Freizeitangebote fördern (Seniorenclub, TSV, etc.) ✓



Artenvielfalt

- Erhalt und Vernetzung der Grünflächen zu einem gesamten System im Gemeindegebiet ✓
- Tier- und Pflanzenbiotope sichern ✓
- Zusammenarbeit mit Fachleuten u. Ehrenamtlichen ✓
- Haar zum Anbeißen ✓



Kulturangebote

- Planung einer neuen Gemeindebücherei
- Förderung des Gemeinschaftslebens durch Bürgerfeste wie Künstlermeile, Haar United, Feuerwerk und ZAMMA Festival 2017 ✓
- Rathauskonzerte ✓
- Förderung des Kleinen Theaters ✓
- Förderung der Vereine ✓



Sport- und Freizeitpark

- Bau einer weiteren Dreifachturnhalle (in Arbeit)
- Erneuerung und Pflege der Spielplätze ✓
- Errichtung einer Natureisfläche
- Ausbau der Skatepark am Wieselweg ✓



Wohnungsbau

- Ausbau des kommunalen Wohnungsbau, Schaffung günstiger Wohnungen z.B. in Haar II, in Gronsdorf am Schneiderhofgelände ✓
- Verdichtung nach Innen um Grünflächen im Außenbereich von Haar zu schonen ✓
- Wohnraum in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten und nahe an S-Bahn und Bushaltestellen schaffen ✓
- Gleichgewicht zwischen Neuansiedlung von Gewerbe und Wohnungsbau ✓
- Kommunales Wohnungsbauunternehmen ✓



Verkehr

- Tempo 50 auf der B304
- Geschwindigkeitbeschränkung auf der A99
- Weiterer Ausbau des Radwegenetzes
- Verkehrsangebotes
- Behindertengerechte Bushaltestellen ✓
- Gemeindeübergreifendes Verkehrskonzept (in Arbeit)



Bahnhof

- Verbesserung des Erscheinungsbildes (in Arbeit)
- Behindertengerechter Zugang zur S-Bahn auf der Nordseite (in Arbeit)
- Behindertengerechter Zugang zur S-Bahn auf der Südseite (in Arbeit)
- Ausreichende Fahrradstellplätze (in Arbeit)

Kinderbetreuung in Haar Bedarfsgerecht ausgebaut

Seit vielen Jahren ist die Kinderbetreuung für uns in Haar ein wichtiges Thema. Fortlaufend werden neue Einrichtungen eröffnet und die Nachfrage wächst ständig weiter. Vor allem im Bereich der Krippen, also der bis 3-Jährigen, und im Hort. Mittelfristig brauchen wir auch weitere Kindergartenplätze. Das zeigt die jährlich durchgeführte Elternumfrage der Gemeinde.



Im Jugendstilpark bauen wir eine große neue Einrichtung, die voraussichtlich 2020 in Betrieb gehen kann. Um dem Bedarf an Kinderbetreuung bis dahin gerecht zu werden, hat der Gemeinderat beschlossen, Container für zwei Gruppen aufzustellen, die im Herbst 2017 bereits in Betrieb genommen werden. Über den Standort am Wieselweg haben wir lange beraten. Die Haarer SPD setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, hier die Grünfläche zu erhalten. Deswegen ist es uns besonders wichtig, die Container so schnell wie möglich wieder abzubauen und keine Nach-

folgebauten zu ermöglichen. Es ist aus unserer Sicht sehr wünschenswert, wenn die Höchststanddauer von fünf Jahren nicht erreicht wird. Die Weichen dafür sind gestellt.

Neue Großtagespflege

Ein weiteres Angebot für die bis 3-Jährigen wird durch den Ausbau der Großtagespflege der Nachbarschaftshilfe geschaffen. Eine der beiden bereits bestehenden Einrichtungen zog Mitte letzten Jahres von der Peter-Henlein-Straße in die Ortsmitte (Kirchenstraße). Zwei weitere Gruppen (16-18 Plätze) werden ab Sommer

bzw. Herbst am Ahrntaler Platz unterkommen. Hier hat die Gemeinde ehemals für Gewerbe vorgesehene Räumlichkeiten von der Oberbayerischen Heimstätte angemietet und baut sie zu diesem Zweck um. Zudem wird der Kinderpark der Nachbarschaftshilfe vom Frühlingweg in das gemeindeeigene Gebäude in der Gronsdorfer Straße 1 umziehen. Doch nicht nur die Versorgung für die Kleinsten wird weiter ausgebaut: Auch im neuem Wohngebiet an der Herzogstandstraße am Gronsdorfer Bahnhof wird ein neuer Kindergarten entstehen. Hier werden zwei Gruppen (50 Plätze) unterkommen.

Betreuung nach dem Unterricht

Auch das Angebot an nachschulischer Betreuung haben wir aufgestockt: In den Räumlichkeiten des Fortschritt Kinderhauses, in der Hans-Pinsel-Straße, gibt es nach dem Umzug der Großtagespflege 40 neue Hortplätze. Auch der Neubau der Grundschule am Jagdfeldring wird auf Ganztagesbetrieb ausgelegt sein.



Die Nachfrage an Kinderbetreuung wird sicherlich auch in den nächsten Jahren wachsen. Deshalb planen wir schon jetzt für die Zukunft und hören den Familien aufmerksam zu. Die Gemeinde Haar wird auch in Zukunft familienfreundlich bleiben.

Zweite Bürgermeisterin
Katharina Dworzak

Erweiterung der Grundschule Bezug 2020 geplant



Blick auf das bisherige Jagdfeld Schulzentrum

Mehrheitlich hat der Gemeinderat sich darauf geeinigt, die Grundschule am Jagdfeldring zu erweitern und dort, mitten im Ort, den Platz für unsere Grundschulkinder zu schaffen. Der jetzige Lehrerparkplatz wird in eine Tiefgarage verlegt, so entsteht Raum für das Schulgebäude, eine Mensa und eine Dreifachturnhalle. Ein europaweit ausgeschriebener Architektenwettbewerb sollte uns auf der Suche nach einer guten Lösung unterstützen. Siebzehn Architekturbüros haben teilgenommen und kreative Ideen gebracht. Die

Jury, zusammengesetzt aus Fachleuten und Gemeinderäten, hat zwei gleichwertige Siegerplätze vergeben. Nun werden Gespräche geführt und wir suchen ein Architekturbüro aus, mit dem wir weiter arbeiten. Ziel ist es, eine Schule zu bauen, die räumlich die Bedingungen für eine zeitgemäße Pädagogik bietet, die für Ganztagschüler ausgestattet ist und nachhaltig gebaut ist. Spätestens zum September 2020 soll sie bezugsfertig sein.

Erste Bürgermeisterin
Gabriele Müller

Wie geht es weiter mit dem Schulcampus?

Auf den Standort in Gronsdorf für Realschule mit FOS / BOS hat sich der Gemeinderat verständigt. Strittig ist, wie es weiter gehen soll. Der Campus wird nach heutigen Berechnungen von etwa 2000 Schülern besucht. Obwohl der Standort direkt an der S-Bahn liegt, wird mit zusätzlichem Verkehr zu rechnen sein. Der kann nach meiner Überzeugung nicht einfach den Gronsdorfern und den Anwohnern der Bahnstraße vor die Haustüre gelenkt werden. Es braucht ein gut durchdachtes Verkehrskonzept, das ohne den Durchstich am Rappenweg nicht möglich sein wird. Ohne eine vernünftige Planung bin ich nicht bereit, ein derart großes Vorhaben einfach auf die grüne Wiese zu stellen. Die CSU hält das für unnötiges Zaudern. Ich sehe hier meine Verantwortung als Bürgermeisterin, sauber zu planen und gründlich nachzudenken. Darüber hinaus kritisiere ich immer noch die Finanzierung der Realschule. Für eine weiterführende Schule ist der Landkreis in der Pflicht, so wie es das Gesetz auch vorsieht.

Inzwischen gibt es den Vorschlag des Landrats, nur die Fachoberschule in einer Übergangslösung in Gronsdorf zu errichten. Wir haben ein Planungsbüro beauftragt, die Machbarkeit dieser Idee zu untersuchen. Eine Entscheidung kann erst fallen, wenn alle Aspekte sorgfältig geprüft sind. Dafür steht die Haarer SPD.

Erste Bürgermeisterin Gabriele Müller



Verkehrskonzept Gemeinde Haar Wohin mit den Autos?

Die Region München wächst. Immer mehr Menschen wollen hier wohnen und arbeiten. Durch diesen Zuwachs steigt der PKW-Verkehr.

Auch in Haar merkt man auf vielen Straßen, dass eine Kapazitätsgrenze erreicht ist. Oft kommt es zu Staus oder Behinderungen. Besonders auf Straßen wie der B471 oder der Leibstraße fließt der Verkehr zu den Stoßzeiten nicht mehr flüssig.

Um langfristig Abhilfe zu schaffen, entwickelt die Gemeinde nun ein neues Verkehrskonzept.

Der erste Schritt ist die Ermittlung der aktuellen Zahlen. Dazu werden alle Haarer

Haushalte einen Fragebogen erhalten. Bitte nehmen Sie an der Umfrage teil. Nur so können realistische Werte ermittelt werden.

Zusätzlich wird es auch eine Verkehrszählung geben, um den überörtlichen Verkehr zu erfassen.

Grundsätzlich kann eine einzelne Gemeinde im Großraum München das Verkehrsproblem nicht alleine lösen. Es ist eine enge Zusammenarbeit notwendig. Eine Verlagerung der B471 als Autobahnparallele beispielsweise macht nur dann Sinn, wenn sie von Aschheim bis Putzbrunn durchgezogen wird.

Thomas Fäth

Verkehrsbefragung

Grundlage für ein künftiges Verkehrskonzept ist eine Verkehrsbefragung. Dazu werden an vielen Punkten der Gemeinde Zähler sitzen und die Verkehrsbewegungen protokollieren. Alle Haarer Haushalte bekommen einen Fragebogen nach Hause geschickt. Sie, liebe Haarerinnen und Haarer, können wesentlich dazu beitragen, dass die Datenbasis breit und aussagekräftig wird. Bitte füllen Sie den Bogen aus. Sie werden darin gefragt, welche Wege Sie am Stichtag zurücklegen, mit welchem Verkehrsmittel und warum Sie dieses und kein anderes gewählt haben. Falls Sie an dem Tag zu Hause bleiben, schicken Sie uns den Bogen trotzdem zurück.

Jede Rückmeldung ist wichtig. Machen Sie mit.

Umbau am Haarer Bahnhof Es geht endlich los!



So wird die Nordseite des S-Bahnhofs Haar nach dem Umbau gestaltet sein.

Nach ewigen Verhandlungen und Dank der Beharrlichkeit der Haarer SPD und der Bürgermeister Helmut Dworzak und Gabriele Müller ist es nun endlich geschafft: Der Haarer Bahnhof kann umgebaut werden.

Im April wurde mit der Nordseite begonnen. Durch den Umbau wird es möglich werden, den Bahnhof auch von Eglfing kommend mit Kinderwagen oder Rollstuhl zu benutzen.

Gerade für die zahlreichen Firmen, die in Haar ihren Sitz haben, ist es wichtig, dass der Haarer Bahnhof eine

gute Visitenkarte für unseren Ort ist. Aus diesem Grund wurde ein Gestaltungswettbewerb für die Unterführung gestartet. In den engen Rahmenbedingungen, welche die Deutsche Bahn vorgibt, werden mehrere Künstler Vorschläge erarbeiten. Wir sind sehr gespannt, welche kreativen Entwürfe eingereicht werden und welche tolle Gestaltung dann umgesetzt werden wird.

Im Herbst soll die Südseite hin zum Bahnhofplatz umgebaut werden. Dabei wird die marode Treppe modernisiert und in der Mitte verschwenkt. Das ist der erste

Schritt, um langfristig die Gestaltung und das Erscheinungsbild des Bahnhofplatzes zu beleben.

Thomas Fäth

Mit den Bauarbeiten am Bahnhof wird es Einschränkungen geben. Die Nordseite ist nur über den Eglfinger Weg zugänglich. Die genauen Informationen entnehmen Sie der Presse und der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-haar.de

Unsere Wirtschaftsförderung trägt Früchte Namhafte Unternehmen kommen in unsere Gemeinde



Die Baustelle der Firma Attocube am Haarer Dreieck. Noch ist nicht zu erkennen, welches modernes und attraktives Gebäude hier entstehen wird.

Wer in den Sportpark Eglfing fährt, hat es sicher schon bemerkt: Unser großer Gewerbebau „8 in One“ hat kaum noch Leerstand, das Pagodum ist voll besetzt und am Haarer Dreieck stehen die Baumaschinen: Mit Attocube will das nächste High-Tec-Unternehmen seine Pforten in Haar öffnen. Es hat sich gelohnt, die Ruhe zu bewahren und daran festzuhalten, nicht jedem Gewerbe Tür und Tor zu öffnen.

Wir wollen nach wie vor den LKW-Verkehr in Haar so gering wie möglich halten und auch nahe den Wohngebiete

ten Lärm vermeiden.

Die Gemeinde hat erfolgreich gearbeitet - auch ohne den von der CSU geforderten teuren Wirtschaftsreferenten. Attocube ist Spezialist für Nanotechnik und wird die Verwaltung und Produktion nach Haar verlegen. Im „8 in One“ zieht ein Teil des Europäischen Patentamtes ein. Swarco ist Spezialist für urbanes Verkehrsmanagement und sitzt im Pagodum.

Gleichzeitig denken wir auch an unseren Einzelhandel: Seit September gibt es den Haarer Zehner. Er ist ein Ein-

kaufgutschein im Scheckkartenformat, der in vielen Geschäften in Haar beim Einkauf eingelöst werden kann. So wird unser Einzelhandel gefördert und gestärkt.

Den Haarer Zehner erhalten Sie im Rathausfoyer, bei Schreibwaren Willerer, der Papeterie im Jagdfeld und bei „Wein und Präsente“ in Ottendichl. Im Mai gibt es dazu noch ien Zuckerl: die Aktion „11 für 10“ in teilnehmenden Geschäften

Fraktionvorsitzender
Dr. Alexander Zill

Keine weitere Bebauung Rodungsinsel Keferloh

Diese Rodungsinsel ist keine Rodungsinsel, so behaupten es jedenfalls die Verantwortlichen für unseren Regionalplan. Denn wäre es eine Rodungsinsel, dann wäre Keferloh wenigstens so geschützt wie Grasbrunn, Putzbrunn, Möschenfeld, Hohenbrunn etc., die alle namentlich im Regionalplan aufgeführt sind. Nur Keferloh nicht.

Seit 15 Jahren habe ich bei jeder Neufassung des Regionalplans versucht, Keferloh in die Liste der Rodungsinseln aufnehmen zu lassen, immer vergeblich.

Nun ist das Vorhersehbare geschehen. Es soll in Keferloh ein größeres Gewerbegebiet entstehen. Von der

Tankstelle aus nach Osten. Die Folge wäre eine weitere Verkehrsbelastung der B471, die Zersiedelung einer historischen Landschaft, die Verkleinerung einer weiteren Grün- und Frischluftschneise sowie des Naherholungsgebiets, nicht für den Ort Grasbrunn, zu dem Keferloh gehört, sondern für Haar!

Meiner Meinung nach sollte die Gemeinde Haar alles erdenklich Mögliche versuchen, um dieses Vorhaben zu verhindern. Grasbrunn wäre von den negativen Auswirkungen ja kaum betroffen, da ja nur Haar baulich an Keferloh grenzt!

Horst Wiedemann



Städtebauliche Qualität sichern Gartenstadtcharakter erhalten

Nach längerer Vorarbeit wurde im letzten Jahr ein Bebauungsplan für die Siedlung Grons Dorf verabschiedet. Wir wollten damit erreichen, dass der Siedlungscharakter in Grons Dorf erhalten bleibt: Die Höhe der Gebäude wurde begrenzt auf Erdgeschoss und ein Vollgeschoss. Der Dachausbau ist nur möglich, wenn damit kein weiteres Vollgeschoss erreicht wird. Die Dichte sollte ebenfalls limitiert werden. Grons Dorf war und ist eine Siedlung mit viel Grün.

Ein weiterer Bebauungsplan hat ebenfalls den Gemeinderat passiert: In Unterhaar - genauer zwischen der Rechnerstraße und der B304 von der Kaserne ab bis zur Autobahn - wird eine Bebauung in

zweiter Reihe verhindert, um den Grünbereich im Inneren zu erhalten.

Für das Musikerviertel soll auf Antrag der SPD nun ein weiterer Bebauungsplan folgen: Als Lärmschutz zur B304 soll eine höhere Bebauung möglich werden. Der Innenbereich soll aber seinen Charakter soweit möglich bewahren. Auch hier soll die maximale Bauhöhe und Flächenversiegelung in engen Grenzen gehalten werden. Der Auftrag an die Bauverwaltung zur Prüfung der Möglichkeiten wurde gegen die Stimmen der CSU erteilt. Nötig werden diese Schritte, weil wichtige Kennzahlen wie die erstellte Geschossfläche nicht mehr als Regulator für Bebauungspläne

Die Haarer SPD verteilt rote Rosen



Eva Genseleiter, Gabriele Müller, Barbara Lösch verteilen 500 Rosen am Weltfrauentag.

Termine

Themenstammtisch
Seniorenclub 19:30 Uhr
20. April Bedingungsloses Grundeinkommen
18. Mai Arbeit 4.0
22. Juni Innere Sicherheit mit Peter Paul Gantzer

Stammtisch
Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 11. Mai in „Gitti's Waldwirtschaft“ ab 19 Uhr
25. Juni 14 Uhr Schafkopfturnier im Bürgersaal
15. Juli 14 Uhr Radltour mit der Bürgermeisterin, anschließend Sommerfest in „Gitti's Waldwirtschaft“

vom Landratsamt anerkannt werden. Nur mit Bebauungsplänen kann so eine zügellose Betonierung unterbunden werden.

Dr. Alexander Zill

Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.spd-haar.de
Gerne können Sie sich auch an unserern Vorstand Peter König direkt wenden:
Peter König, Feinerweg 1, 85540 Haar / Salmdorf, Telefon 959 285 86 e-mail peter.koenig@spd-haar.de

Schauen Sie auch auf unserer Seite bei Facebook „SPD Haar“ vorbei

Jahreshauptversammlung Rückblick & Ausblick

Der Ortsverein Haar der SPD hatte am Mittwoch, den 15. März zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Vorsitzende Peter König gab einen Rückblick auf die Ereignisse der letzten zwölf Monate und einen kleinen Ausblick auf die Planungen des Ortsvereins.

Bürgermeisterin Gabriele Müller berichtete über aktuelle Themen der Gemeinde: Endlich geht es los mit der Sanierung des S-Bahnhofs, in Kürze wird der erste Spatenstich im Jugendstilpark erwartet und es gibt erste Fortschritte in Sachen Schul-Campus.

Auch unser Landtagsabgeordneter Peter Paul Gantzer gab einen kurzen Einblick in die Situation im Landtag, mit der etwas ungewohnten Auseinandersetzung zwischen Ministerpräsident Seehofer und der CSU-Frakti-

on bei Themen wie z.B. Dritte Startbahn, Veränderung des Kommunalwahlrechts oder Verbauung der Alpen. Unsere Bundestagskandidatin Bela Bach skizzierte ihre Schwerpunkte: Soziale Gerechtigkeit mit Erbschafts- und Vermögenssteuer, sozialer Wohnungsbau.

Bezüglich der Mitgliederbefragung empfahl die Versammlung, Natascha Kohnen zur neuen bayerischen SPD-Landesvorsitzenden zu wählen.

Neue Mitglieder

Seit Sommer letzten Jahres konnte die Haarer SPD 12 neue Mitglieder begrüßen. Wir freuen uns, wenn noch weitere Menschen hinzukommen, die sich für Haar und für soziale Gerechtigkeit engagieren wollen.

Eva Alger-Seemann



Neue und langjährige Mitglieder des Ortsvereins Haar oben von li. n. re. Perikles Vrettos, Carsten Dieckmann, Wolfgang Hillner, Thomas Dresler, Monika Dierheimer, mit Peter König, Peter-Paul Gantzer, Gabriele Müller mit Bela Bach (2.v.re.), unserer Bundestagskandidatin

Haar Genau - sozial demokratisch kritisch

Herausgeber:
SPD Haar, Peter König, Feinerweg 1, 85540 Haar
Redaktionsleiterin und V.i.S.d.P.:
Eva Alger-Seemann, Lärchenweg 6a, 85540 Haar
Druck: Offsetdruck Brummer GmbH, Bahnhofstr. 11, 85570 Markt Schwaben
Logo: Robert Würfl
Fotos: Archiv der SPD Haar, Claus Schunk, Janina Kufner, Petra Schönberger
Auflage: 9.000 Stück